

Kritik an den Maßnahmen der Bundesregierung zur Einschränkung des Coronavirus ist völlig legitim. Freie Meinungsäußerung und das Demonstrationsrecht sind Grundpfeiler einer funktionierenden Demokratie. Jedoch haben die sogenannten „Corona-Rebellen“ den demokratischen Diskurs längst verlassen. Ihre Motivation gegen die Maßnahmen zu protestieren, ist geprägt durch Verschwörungsmythen, rechtsextremes Gedankengut, sowie durch eine rassistische und antisemitische Grundeinstellung.

Einen Einblick in die demokratiefeindlichen Bewegungen und Anschauungen innerhalb der „Corona-Rebellen“ zeigen wir in dieser Broschüre am Beispiel der Trierer Telegramm-Gruppe auf.

WER SIND DIE „CORONA- REBELLEN“?



**Welche Gruppierungen
gehören zu ihnen?**



**Welche Anschauungen
verbreiten sie?**



**Welche Gefahr geht
von ihnen aus?**



Was kannst du tun?

Reichsbürger:innen

Unter die „Corona-Rebellen“ haben sich vor allem Reichsbürger:innen gemischt. Zu erkennen sind sie an der Reichsflagge. Diese steht für das deutsche Kaiserreich von 1871 bis 1918. Heute ist die Reichsflagge Zeichen einer antidemokratischen Einstellung. Sie ist das letzte Symbol, das die komplette rechte Szene verbindet, zu der auch erhebliche Teile der Reichsbürger:innen zählen.

Die Anhänger:innen sind der Überzeugung, dass die Bundesrepublik Deutschland nicht existiere, d.h. kein souveräner Staat sei. Stattdessen verbreiten sie die Verschwörung, dass Deutschland im Geheimen noch besetzt oder eine GmbH sei. Als Verschwörer:innen benennen sie entweder direkt die „Juden“ oder sie nutzen antisemitische Stereotype, wie die Rothschilds.

Reichsbürger:innen erkennen das Grundgesetz nicht als legitime Verfassung an und fordern die Wiederherstellung des Deutschen Reiches. Aus all dem resultiert ihr Widerstand gegen sämtliche staatliche Einrichtungen, der potenziell in Gewalt enden kann. Denn ein Teil der Szene ist stark radikalisiert und bewaffnet. Die Proteste rund um Corona bieten den Reichsbürger:innen die Möglichkeit, ihre demokratiefeindlichen Ansichten offen in die Gesellschaft zu tragen und zu legitimieren.

Die QAnon-Bewegung

Eine weitere Bewegung innerhalb der „Corona-Rebellen“ ist QAnon. Erkennungsmerkmal ist der Buchstabe „Q“. Die Anhänger:innen verbreiten vor allem den NeueWelt-Ordnung-Verschwörungsmythos (NWO) und fügen ihm weitere antisemitische Erzählungen hinzu. Die Bewegung ist auf mehreren Ebenen vor allem für Menschen, die von Rassismus und Antisemitismus betroffen sind, gefährlich:

Welche Gruppierungen gehören zu ihnen?



Chat-Verlauf von Reichsbürger:innen.
Quelle: Telegram „Corona Rebellen Trier und Umgebung“ 07.05.2020



Reichsbürger:innen nennen antisemitische Stereotype, die angeblich Deutschland besetzt halten.
Demo-Plakat der „Corona Rebellen Trier und Umgebung“ vom 25.10.2020
Foto: Max Gerlach



Das Motiv des „Strippenziehers“ wird von Verschwörungsgläubigen neu interpretiert: Eine „Elite“, die durch das Corona-Virus die Geschicke der Welt lenkt. Zu sehen sind u.a. George Soros, der als antisemitische Stereotype für Jüdinnen:Juden benutzt wird. Bill Gates, der das „globale Finanzkapital“ darstellen soll, was wiederum eine antisemitische Stereotype für den „raffgierigen Juden“ ist. Sowie Joe Biden, der sinnbildlich für den Hass auf die Demokratie steht.

Quelle: Telegram „Corona Rebellen Trier und Umgebung“ 05.10.2020



Mit erschreckenden Bildern von hilflosen und verängstigten Kindern locken Q-Anhänger:innen, unter dem Vorwand des Kinderschutzes, Eltern in den Verschwörungsglauben. In Wahrheit erzählen sie die antisemitische Ritualmordlegende.

Quelle: Telegram „Corona Rebellen Trier und Umgebung“ 02.10.2020

Es wird ein Endkampf zwischen Gut und Böse inszeniert:

Die Q-Anhänger:innen sehen sich in einem apokalyptischen Kampf gegen den „Deep State“ (das Böse), der aus dem Untergrund heraus angeblich die Welt kontrolliert und eine autoritäre Weltherrschaft (NWO) errichten will. Donald Trump ist ihr Erlöser.

In den USA haben sich schon zahlreiche Bürgerwehren unter Q gebildet. Sie sind bewaffnet, gewaltbereit und rassistisch. Auch in Deutschland berief sich der Attentäter von Hanau auf QAnon.

Unter dem Label QAnon kommen zahlreiche Verschwörungsmethoden zusammen:

Denn die wichtigste Methode QAnons, um Anhänger:innen zu gewinnen, ist die Aufforderung zur Selbstrecherche. So bastelt jede:r Einzelne am Verschwörungsmythos mit. Das gibt ihnen das Gefühl, ein Teil der „Wahrheit“ zu sein. Als angebliche „Wahrheit“ verbreiten deutsche Q-Anhänger:innen, dass Deutschland eine Diktatur sei bzw. auf dem Weg dorthin. Ihr Ziel ist es, Menschen für den Widerstand zu mobilisieren und die Gesellschaft zu destabilisieren.

Ein sehr wichtiges Element von QAnon ist die Erzählung über einen „satanischen Pädophilenring“, der Kinder foltert, um aus ihnen eine Art Verjüngungsdroge (Andrenochrom) zu gewinnen.

Die Q-Anhänger:innen behaupten mit der Erzählung, sie würden sich für den Schutz der Kinder einsetzen. Tatsächlich verbreiten sie die mittelalterliche Ritualmordlegende, nur moderner erzählt. Die Ritualmordlegende ist grundsätzlich antijüdisch und wird auch im modernen Antisemitismus immer wieder aufgegriffen. Der vorgeschobene Kinderschutz ist Mittel zum Zweck, Antisemitismus zu verbreiten und wieder gesellschaftsfähig zu machen.

Antisemitismus

Antisemitismus durchzieht das gesamte Denken der „Corona-Rebellen“. Auf den Protesten ist immer wieder jüdenfeindliche Symbolik zu sehen: Politiker:innen in KZ-Häftlingsuniform, der nationalsozialistische „Judenstern“ mit der Inschrift „ungeimpft“ oder Plakate mit der Aufschrift „FCK Zion“.

Es ist ein klassisches Phänomen, dass in Krisenzeiten nach einfachen Erklärungsmustern und Schuldigen gesucht wird. Auch in der Corona-Pandemie wird das alte Feindbild der Jüdin:des Juden als Verursacher des Virus verbreitet. Das geschieht durch eine explizite Benennung von Jüdinnen:Juden mit ökonomischer und politischer Macht, wie z.B. George Soros, sowie indirekt durch antisemitische Codes. Ein Beispiel ist die NeueWeltOrdnung (NWO), die populärste Erklärung der Corona-Krise unter den „Corona-Rebellen“. NWO ist der Sammelbegriff für alle Gruppierungen, denen „jüdische“ Eigenschaften zugeschrieben werden: die Bilderberger, die Freimaurer, Rockefeller, die Finanzoligarchie, die Ostküste etc.

Und die Erzählung der NWO ist nicht neu, sondern beruht auf den „Protokollen der Weisen von Zion“, dem Prototyp der antisemitischen Weltverschwörungsmysmen. Die „Protokolle“ wurden zwar 1921 als Fälschung entlarvt, dennoch dienten sie Hitler und dem Nationalsozialismus als Rechtfertigung für den Holocaust. Die NWO-Erzählung ist für Jüdinnen:Juden lebensgefährlich.

NS-Vergleiche und Nazi-Sprache

Auffallend häufig nutzen die „Corona-Rebellen“ NS-Vergleiche, was der Herabwürdigung, der gezielten Verleumdung und der maximalen Provokation dienen soll. Die Sprache der Nazis wird durch Rechtspopulist:innen umgedeutet und bekommt einen modernen Touch verpasst. Ziel ist es den demokratischen Diskurs durch sprachliche Tabubrüche nach rechts zu verschieben. Worte wie „gleich-

Welche Anschauungen verbreiten sie?



Scheinbar harmlose Impfgegner:innen verwenden den nationalsozialistischen „Judenstern“ mit der Aufschrift „ungeimpft“. Sie bringen sich in eine Opferrolle und vergleichen ihre Situation mit der von Jüdinnen:Juden in der NS-Zeit. Der „Judenstern“ steht jedoch für den industriell organisierten Massenmord an Jüdinnen:Juden. Eine solche Parallele zu ziehen, ist eine Verharmlosung des Holocaust. Quelle: Telegram „Corona Rebellen Trier und Umgebung“ 27.07.2020



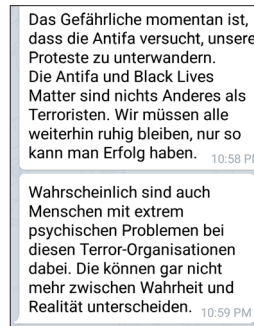
Der Spruch „Arbeit macht frei“ wird hier auf die Corona-Impfung umgedeutet. Diese zynische und menschenverachtende Parole hing u.a. an den Eingangstoren des KZ Auschwitz, des KZ Dachau und des KZ Theresienstadt. Die Verbrechen im Nationalsozialismus werden heruntergespielt und seine Opfer verhöhnt. Quelle: Telegram „Corona Rebellen Trier und Umgebung“ 13.10.2020



Die Karikatur zeigt das Eingangstor des KZ Buchenwald. Zu sehen sind Bill Gates in SS-Uniform und Angela Merkel. Beide weisen mit Hilfe der WHO und der EU das Volk durch den Corona-Lockdown in die Massenvernichtung. In dieser Karikatur stilisieren sich die „Corona-Rebellen“ als Opfer und vergleichen ihre Situation abermals mit der von Jüdinnen:Juden. Solche Darstellungen sind Holocaustleugnungen. Quelle: Telegram „Corona Rebellen Trier und Umgebung“ 13.10.2020



Ein abstoßender Vergleich von „Corona-Rebellen“ ist der, zwischen Mund-Nasen-Schutz und der Mascara de flandres. Die Mascara de flandres ist ein Folterinstrument der Kolonialzeit, das Sklaven vom Essen, Trinken und Sprechen abhielt. Dieser Vergleich verharmlost den Kolonialismus und die Sklaverei. Demo-Plakat der „Corona Rebellen Trier und Umgebung“ vom 11.10.2020 Foto: Max Gerlach



Rassistische Bemerkung über BLM. Quelle: Telegram „Corona Rebellen Trier und Umgebung“ 11.07.2020

schalten“, „Volksverräter“ und „Systempresse“ werden auch auf den Protesten skandiert. Zudem werden eindeutig rechtsextreme Parolen benutzt, wie die zwei Karikaturen mit zynischen KZ-Anspielungen zeigen.

Die Verharmlosung und Entkriminalisierung des Nationalsozialismus sind elementare Bestandteile der rechtsextremen Ideologie. Es geht darum, die NS-Zeit nachträglich zu rechtfertigen und die Täter:innen zu entlasten. Gleichzeitig erklären sich die „Corona Rebellen“ zum Opfer eines „neuen Faschismus“. Sie bezeichnen Deutschland als „Corona Diktatur“ und präsentieren sich als Widerstandskämpfer:innen à la Sophie Scholl – ein vollkommen realitätsferner Vergleich, der den Freiheitsbegriff und den Widerstand der „Weißen Rose“ gegen das NS-Regime herabwürdigt.

Rassismus

Auf den Demonstrationen und vor allem auf Telegram offenbaren die „Corona-Rebellen“ einen strukturellen Rassismus. Sehr deutlich wird dieser anhand der Plakate, auf denen der Nasen-Mund-Schutz mit der Mascara de flandres verglichen wird.

Doch auch in den Chats wird aktiv gegen geflüchtete Menschen gehetzt. Es werden Stereotype über Schwarze Menschen und über muslimische Menschen verbreitet, sowie über Rassentheorie gefachsimpelt. Zudem wird die Black-Lives-Matter-Bewegung (BLM) als antifaschistische und marxistische Terrororganisation beschimpft. Und natürlich darf auch hier bei den „Corona-Rebellen“ ein bisschen Verschwörungsmythos nicht fehlen: Es wird behauptet, dass George Soros die BLM finanziere und der eigentliche Urheber der Proteste sei.

Im Widerstand

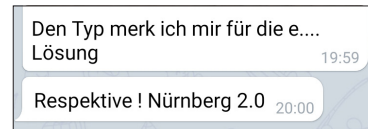
Einige „Corona-Rebellen“ haben sich im Laufe der Corona-Pandemie so stark radikalisiert, dass immer häufiger die Sehnsucht nach einem Umsturz der Regierung proklamiert wird.

Sinnbild dafür ist der sogenannte „Sturm auf den Reichstag“ am 29.08.2020. Zur Rechtfertigung der Umsturzphantasie berufen sich die „Corona-Rebellen“ auf Artikel 20 GG, Absatz 4, das Widerstandsrechts. Darin steht, dass jede:r Deutsche das Recht hat, im Notfall Widerstand zu leisten, wenn jemand versucht, die Ordnung der parlamentarischen Demokratie, des sozialen und föderalen Rechtsstaats zu beseitigen und andere Abhilfe nicht möglich ist. Das Widerstandsrecht würde z.B. im Falle eines Staatsstreiches zur Anwendung kommen.

Eine Verletzung der Grundrechte seitens der Bundesregierung zur Eindämmung der Pandemie reicht jedoch als Motiv für einen Widerstand nicht aus, da jede:r gerichtlich gegen die Grundrechtsverletzung vorgehen kann. Das bedeutet, dass der Rechtsstaat funktioniert und die Ordnung nicht gefährdet ist.

Sich auf das Widerstandsrecht zu berufen, dramatisiert durch den Begriff der „Corona-Diktatur“, soll die Angst der Menschen in der Pandemie verstärken und zur Destabilisierung der Demokratie beitragen. Es wird ein imaginärer Kampf gegen die BRD inszeniert, welcher Gewalttaten legitimieren soll: Es ist ein Aufruf zur Selbstjustiz.

Welche Gefahr geht von ihnen aus?



Diese Todesdrohung ist an einen Polizisten gerichtet worden:
Der nationalsozialistische Begriff „Endlösung“ ist eine, von Rechten bewusst gewählte und beschönigende Bezeichnung des Holocaust. „Nürnberg 2.0“ ist ein Schlagwort des Reichsbürger-Milieus. Es soll absichtlich an die Nürnberger Prozesse erinnern und stellt in der Szene „den Tag der Abrechnung“ mit der Bundesrepublik dar. Demokratische Politiker:innen, Jurist:innen und Journalist:innen, aber auch Bürger:innen, die sich aktiv antifaschistisch engagieren, werden von Reichsbürger:innen gerne mit Kriegsverbrecher:innen des NS verglichen, um die Schwere ihrer angeblichen Verbrechen hervorzuheben. Als Urteil wird der:dem „Schuldigen“ meistens die Todesstrafe in Aussicht gestellt.

Quelle: Telegram „Corona Rebellen Trier und Umgebung“ 25.05.2020

WAS KANNST DU TUN?



Demonstration gegen die „Corona-Rebellen“.
25.10.2020 Foto: Max Gerlach

Weitere Informationen:



Ansprechpartner:innen:
Für ein Buntes Trier – gemeinsam
gegen Rechts e.V.
<http://www.buntes-trier.org>
info@buntes-trier.org

Mobile Beratung gegen Rechts-
extremismus in Rheinland-Pfalz
beratungsknoten-tr@lsjv.rlp.de

Am Anfang der Corona-Pandemie ging es den „Corona-Rebellen“ vielleicht noch um einen Protest gegen die Maßnahmen zur Einschränkung des Coronavirus. Doch es hat eine Radikalisierung stattgefunden und sie hält an.

Rechtsextremist:innen und Verschwörungsgläubige nutzen die Krise, um ihre menschenverachtenden und demokratiefeindlichen Überzeugungen zu verbreiten. Sie versuchen den Raum für eine konstruktive und kritische Auseinandersetzung zu besetzen.

Um eine bunte und demokratische Gesellschaft zu erhalten, muss eine breite Gegenöffentlichkeit geschaffen werden:

- **Unterstütze Vereine und Institutionen**, die sich gegen Rechtsextremismus und/oder zur Aufklärung von Verschwörungsmythen engagieren.
 - **Such dir Hilfe bei Beratungsstellen gegen Rechtsextremismus**, wenn du Probleme mit Reichsbürger:innen oder Verschwörungsgläubigen in deiner Familie oder deinem Freundeskreis hast.
 - **Im Gespräch mit Verschwörungsgläubigen gibt es keine allgemeine Strategie.** Jedoch würdige dein Gegenüber nicht herab, sondern versuche mit ihr:ihm privat auf Augenhöhe zu kommunizieren. Versuche heraus zu finden, welchen Mehrwert der Verschwörungsmythos für dein Gegenüber im Leben hat. Mache deutlich, warum du mit der Erzählung nicht mitgehen kannst und wo deine Grenzen sind.
- Eine Gegenargumentation mit Fakten und Quellen wird dir nicht weiterhelfen. Benenne stattdessen deutlich antisemitische, rassistische und menschenfeindliche Inhalte und widersprich ihnen.



Demo-Plakat: „Corona-Rebellen“ glauben, dass Deutschland auf dem Weg in eine Diktatur ist. 25.10.2020 Foto: Max Gerlach



Demo-Teilnehmer:innen mit „Querdenker“-Shirt. 23.08.2020 Foto: Max Gerlach



Demo-Plakat „Corona Rebellen Trier und Umgebung“. 25.10.2020 Foto: Max Gerlach

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

